

Losung und Lehrtext für Freitag, 30.08.2024

Der Ratschluss des HERRN bleibt ewig bestehen.

Psalm 33,11

Weil wir zu Christus gehören, wurden wir als Erben eingesetzt - so wie Gott es im Voraus bestimmt hat. So hat er es beschlossen, der ja alles bewirkt. Nach seinem Willen sollte es geschehen.

Epheser 1,11

Der heutige Losungstext befasst sich mit der Ewigkeit Gottes. Gott selbst ist ewig, ebenso wie Gottes Pläne.

Ewigkeit ist etwas, was im Alltag eines Menschen nicht vorkommt. Alles Sein, alles was der Mensch in seiner Alltagserfahrung wahrnimmt, hat einen Anfang und ein Ende. Nichts ist für Dauer. Der Mensch ist in die Zeit eingebunden. Zwar kann ich von Ewigkeit sprechen, aber diese entzieht sich der Erfahrung, sie ist eine Sache Gottes. Ewigkeit ist ein Sein außerhalb der Zeit.

So stelle ich mir auch Gott vor als neben der Zeit stehend, bzw. neben dem Zeitstrahl stehend, auf dem sich die Geschichte der Welt, die Geschichte der Menschen bewegt. Gott überblickt den Anfang ebenso wie das Ende und das Leben jedes Menschen von dessen Anfang bis zu seinem Ende.

Dem Menschen ist es nur gegeben, sich die Ewigkeit, die Zeitlosigkeit in Bildern vorzustellen, aber wirklich erfassbar ist sie nicht. Dennoch sind wir von Gott zu dieser Ewigkeit eingeladen. Nicht zuerst als Vorstellung eines Lebens nach dem Tod, sondern als Perspektive auf das eigene Leben. Das bedeutet: Abstand nehmen von den Problemen und Sorgen des Alltags. Den eigenen Kummer ebenso wie die eigene Freude einordnen in die zeitlose Perspektive Gottes. Dieser Abstand hilft zu einer richtigen Perspektive auf die Welt. Dieser Abstand macht Leid nicht ungeschehen, doch es hilft das Leid zu tragen und auch dem Kummer noch etwas abzugewinnen, was vor dem Zerbrechen schützt. Der Schritt zurück von der eigenen Zeitachse lässt nicht nur den Kummer sehen, sondern auch die Freude, die schon gelebt werden durfte. Dieser Blick kann Mut machen darauf, dass Gott auch weiterhin Freude für jeden Menschen plant, auch wenn der Moment nicht so aussehen mag. Gott steht neben der Zeit und regiert unabhängig von der Zeit. Auch wenn diese Perspektive für uns Menschen schwer fassbar ist, sind wir als Christen eingeladen, an diesem göttlichen Attribut teil zu haben, und so einen rechten und vertrauensvollen Blick auf die Welt und das eigene Leben zu erhalten.

Albrecht Katscher, Dachdecker, Herrnhuter Brüdergemeine Frankfurt